



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Anbieter – Digitalisierung
- Praxisbeispiel 115



© Highwaystarz-Photography

Umsetzung eines Digitalisierungsprozesses für die Seniorenberatung Neu-Ulm

Ausgangssituation

Erfolgreiche Digitalisierung entsteht mit Fokus auf die Anwendenden und im interdisziplinären Zusammenspiel. Das ist das Credo der Innolizer GmbH, die Julia Geiselmann, Matthias Rink und Anna Gaab im September 2021 gründeten. Das Unternehmen bietet die Organisation, Begleitung und Moderation von Kreativprozessen sowie die Entwicklung von Prototypen an.

Im Mai 2022 wurde die Stadt Neu-Ulm auf das Startup aufmerksam. Die Seniorenberatung der Stadt hatte das Ziel, eine digitale Anwendung zu entwickeln, die das Leben von Seniorinnen und Senioren verbessert.



Matthias Rink, Anna Gab und Julia Geiselmann

In interdisziplinären Workshops, in die alle Bezugsgruppen und natürlich auch die Seniorinnen und Senioren selbst eingebunden wurden, sind Schmerzpunkte identifiziert und ein Use-Case entwickelt worden. Ein Schwerpunkt bei der Arbeit lag darauf, verschiedene Perspektiven und Bedürfnisse herauszuarbeiten. Nach mehreren Workshops und einer Interview-Phase wird die Innolizer GmbH im Januar 2023 nun ein Konzept für eine digitale Anwendung vorlegen, das zur stärkeren Vernetzung der Anwendenden und zur Vermeidung von Einsamkeit beiträgt. Dabei wird auch berücksichtigt, dass die Zielgruppe nicht homogen und nicht durchweg digital-affin oder mobil ist. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand ist für das junge Unternehmen die erste Erfahrung in diesem Bereich. Das Gründerteam arbeitete zuvor viele Jahren für Industriekonzerne und mittelständische Unternehmen.

Projektziele

Im Vordergrund stand das Interesse und die Neugier auf die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand sowie die Motivation, in der Heimatkommune einen Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen. Es wurde schnell klar, dass die öffentliche Hand in vielen Bereichen noch nicht auf dem Stand der Industrie ist, gerade was die Etablierung von agilen Prozessen oder etwa Design-Thinking-Methoden angeht. Hier ergibt sich für die Innolizer GmbH, die ansonsten im Industrieumfeld tätig ist, ein neuer Kundenkreis beziehungsweise ein neues Standbein. Dafür ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Ulm eine gute Referenz, auch weil im Februar 2023 zu dem Projekt ein Medientermin stattfinden wird. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand ist werbewirksam und wirkt sich positiv auf das zugeschriebene Vertrauen in die Arbeit des Unternehmens aus. Das Startup schätzt an der Zusammenarbeit darüber hinaus das motivierte Umfeld und die Begeisterung der Mitarbeitenden.

Vorgehensweise

Aus einer früheren beruflichen Zusammenarbeit zwischen den Gründerinnen und der Seniorenberatung der Stadt Neu-Ulm bestand bereits ein persönlicher Kontakt. Die Kommune hatte großes Interesse an den Dienstleistungen des Unternehmens. Es gab im Vorfeld des Auftrags einige Auftaktgespräche, die mit dem Auftraggeber geführt wurden, um die Inhalte und Ziele des Projekts abzustecken. Daraufhin hat sich die Seniorenberatung der Stadt Neu-Ulm um Fördergelder bemüht, mittels derer das Digitalisierungsprojekt finanziert werden konnte. Die Teilnahme an einer Ausschreibung war für dieses Projekt nicht notwendig. Nach der ersten Erfahrung mit dem öffentlichen Auftraggeber kann sich die Innolizer GmbH vorstellen, auch künftig an öffentlichen Ausschreibungen teilzunehmen. Eine gezielte Suche danach findet bisher allerdings nicht statt, weil für die spezifische Nische der Dienstleistungen persönliche Kontakte, Netzwerktreffen und Mund-zu-Mund-Propaganda erfolgsversprechender sind. Zudem ist die Digitale Agenda der Stadt Ulm am Unternehmenssitz verortet und so konnte ein enger Kontakt etabliert werden. Im Rahmen der Digitalen Agenda wird die Innolizer GmbH im Jahr 2023 ein Barcamp und einen Hackathon für ein Digitalisierungsprojekt moderieren.

Hürden bei der Umsetzung

Bei der inhaltlichen Umsetzung hat die Innolizer GmbH in ihrem ersten Projekt mit der öffentlichen Hand nur gute Erfahrungen gemacht. Als Hürde wird allerdings die unsichere Finanzierung der Digitalisierungsprojekte angesehen. Hier ist die Seniorenberatung der Stadt Neu-Ulm ausschließlich auf Fördergelder angewiesen und hat kein eigenes Budget, mit dem sich verlässlich planen lässt. Nach Abgabe des Konzeptes im Januar 2023, müssen erneut passende Fördermittel gesucht und beantragt werden. So ist die Umsetzung des Projekts nicht gesichert.

Zudem ist das Budget sehr knapp bemessen. Das Startup sieht die ersten Projekte aber auch als Investment an, um einen neuen Kundenkreis zu erschließen und um sinnvolle Projekte in der heimischen Kommune umzusetzen.

Fazit

Unter dem Strich sind die ersten Erfahrungen mit der öffentlichen Hand als Auftraggeber für die Innolizer GmbH sehr positiv. Es gibt auf der Seite der Auftraggeber einen großen Bedarf und eine Offenheit für die Methoden und Dienstleistungen des Unternehmens, sowie Interesse und Dankbarkeit für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte. Nachfolgeprojekte konnten schon vereinbart oder zumindest anvisiert werden. Mit der öffentlichen Hand konnte ein neuer Kundenbereich erschlossen werden. Zwar sind die Entscheidungswege langwieriger und die Zusammenarbeit anfänglich ineffizienter, dafür ist im Industrieumfeld der Druck wesentlich größer. Dort werden Projekte oft erst dann an Externe beauftragt, wenn Prozesse vorher gescheitert sind oder dringend benötigte Ergebnisse nicht erreicht werden. Die Unterschiede gilt es zu berücksichtigen und darauf sollten sich Unternehmen einstellen.



Julia Geiselmann, Gründerin,
Projektmanagement und Organisationsentwicklung

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.frischeminze.com

Bildnachweis: © Innolizer GmbH

Ansprechpartner und Kontakt

Innolizer GmbH
Weinhof 7, 89073 Ulm
Julia Geiselman, Gründerin,
Projektmanagement und Organisationsentwicklung
Telefon: +49 731 / 790 341 90
E-Mail: info@innolizer.de
Internet: www.innolizer.de
LinkedIn: www.linkedin.com/company/innolizer-gmbh

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwk.de